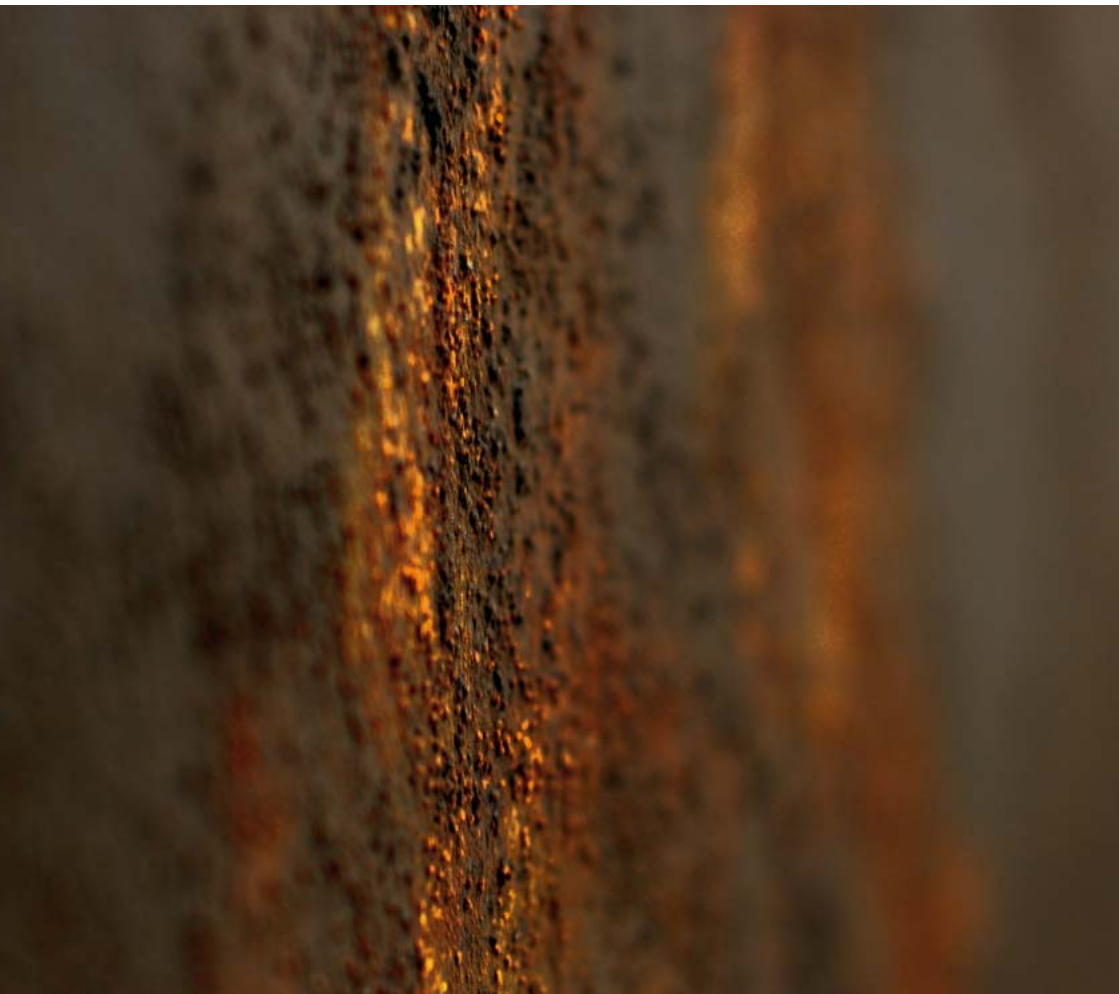




Caparol Kreativtechniken

Produktklassiker neu interpretiert – optisch absolut authentisch



Qualität erleben.

Caparol Kreativtechniken

Inhalt

03	Vorwort
04	MultiStruktur „Schiefer“
06	MultiStruktur „Brettschalung“
08	ArmaReno 700 „Travertin“
10	Akkordspachtel „Stroh“
12	AntikLasur „Rost“
14	Calcino-Decor „Puntinato“
16	ArteTwin „Mono Metallic“
18	ArteTwin „Mono Stroh“
20	DecoLasur „Düne“
22	Metalloacryl „Perle“
24	ArteLasur Color „Vintage“
26	Switch „Royal“
28	Switch „Grünspan Patina“
30	FantasticFleece „Metallic“
32	StuccoDecor Di Luce „Marmor“
34	CapaGold „Linie“

**Jetzt
bestellen**



Verarbeitungsvideo „Caparol Kreativtechniken“

Alle Techniken in Bild, Ton und Tat erleben.

Mat-Nr: 868537

Schutzgebühr: 7,95 € zzgl. MwSt.

Bestellbar unter:

werbemittelservice@caparol.de oder
www.caparol-shop.de

Die neuen Kreativen

Caparol hat viele überzeugende Produkte und Systemlösungen rund um den Bereich kreativer Innenwandtechniken im Markt. Diese sind gut etabliert und im Malerhandwerk bestens bekannt.

Wir wollen uns aber hierauf nicht ausruhen, sondern sind immer wieder auf der Suche nach Möglichkeiten, diese Produkte zu verfeinern, miteinander zu kombinieren, aber auch in der Verarbeitungstechnik neu zu erfinden.

Caparol hat sich erst kürzlich wieder mit diesem Thema auseinandergesetzt und mit den bekannten kreativen Produktklassikern 16 völlig neue Oberflächen geschaffen, welche absolut im Trend liegen. Lassen Sie sich von den außergewöhnlichen Ideen inspirieren!

Die technischen Fakten der 16 neuen Kreativtechniken haben wir in diesem Booklet für Sie zusammengestellt. Jedes Kreativblatt beschreibt ausführlich die eingesetzten Produkte und Werkzeuge sowie die Ausführung der Technik.

Um direkt erlebbar zu machen, wie man diese Oberflächen erzeugt und worauf man dabei achten muss, haben wir Videos gedreht, in denen Sie sehen können, wie man mit bewährten Produkten von Caparol tolle neue Effekte erzeugen kann.

Viele Techniken sind leicht zu erzeugen, manche etwas aufwendiger – aber keine ist wirklich schwer. Überzeugen Sie sich selbst:
www.caparol.de/kreativtechniken

Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Entdecken Ihrer favorisierten Kreativtechnik. Nutzen Sie die neuen Ideen und Anreize für Ihren Unternehmenserfolg!

MultiStruktur „Schiefer“



Natursteinoberflächen liegen im Trend und immer mehr Kunden möchten nachträglich solche Wände in ihren Lebens- oder Arbeitsbereich integrieren. Diese Technik gibt Ihnen die Möglichkeit mit dem vielseitig einsetzbaren Produkt MultiStruktur diesen Wunsch zu erfüllen. Die damit geschaffene Oberfläche kommt einer Schieferwand sehr nahe und besticht durch ihre Natürlichkeit bei gleichzeitiger Belastbarkeit. Der große Vorteil an dieser Arbeitsweise ist, dass im Vergleich zu echten Schieferelementen ganze Wände durchgängig ohne Fuge gestaltet werden können.

Material und Verbrauch:	<ul style="list-style-type: none"> • MultiStruktur Fein (TI Nr. 897) • Amphibolin (TI Nr. 100) • DecoLasur Matt (TI Nr. 550) 	<p>ca. 500–650 g/m²/Arbeitsgang</p> <p>ca. 140 ml/m²/Arbeitsgang</p> <p>ca. 80–100 ml/m²/Arbeitsgang</p>
Werkzeuge:	<ul style="list-style-type: none"> • Rolle • Pinsel • Abdeckfolie • ArteTwin Kelle bzw. Modellierspachtel • Gummirakel 	
Untergrund:	Der Untergrund sollte mindestens die Anforderungen für Gipsuntergründe nach Qualitätsstufe Q3 erfüllen. Alle weiteren Untergründe sollten in Anlehnung an diese Qualitätsstufe vorbereitet werden.	

MultiStruktur „Schiefer“

1. Arbeitsgang:

MultiStruktur Fein mit der Rolle satt aufrollen. Die dünne Abdeckfolie zerknüllen und wieder aufziehen, anschließend vorsichtig in die noch nasse Beschichtung mit MultiStruktur Fein eindrücken und wieder abziehen (Stempelverfahren). Dies sollte bahnenweise geschehen und kann die vorab strukturierte Bahn überlappen. Die Folie kann zumindest zur Gestaltung einer Wandfläche stets wieder verwendet werden.

Hinweis: An Tür- oder Fensterrahmen empfiehlt es sich ein neues Stück Folie zur Gestaltung zu verwenden um die Abdeckmaßnahmen in diesen Bereichen gering zu halten.

Anschließend werden die hervorstehenden Spitzen der leicht angezogenen Oberfläche mit der ArteTwin Kelle oder einem leichten Modellierspachtel aus Kunststoff sanft und ohne Druck auf die Oberfläche auszuüben im diagonalen Verlauf geglättet. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Textur der Oberfläche nicht zerstört wird.

2. Arbeitsgang:

Amphibolin im Farbton Caparol Color Schiefer 0 gleichmäßig und deckend aufrollen.

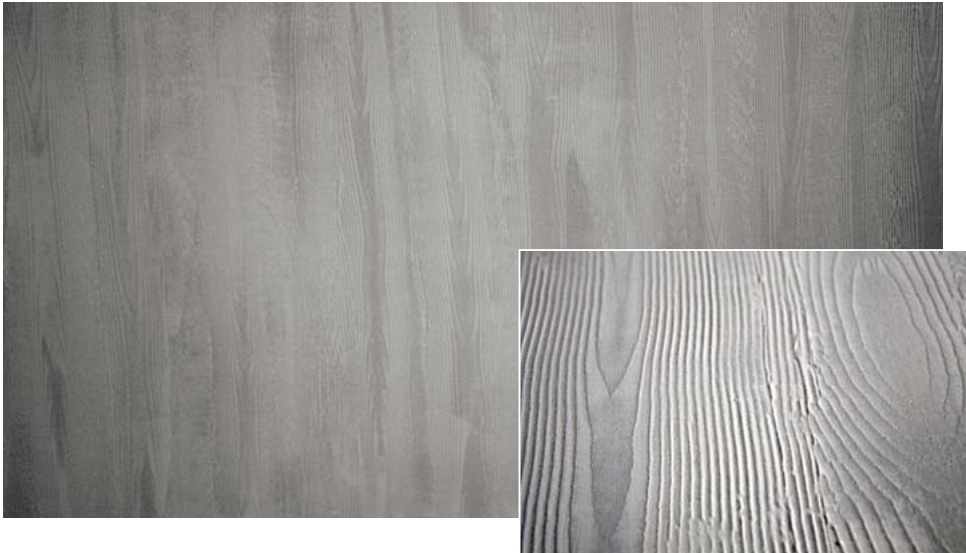
3. Arbeitsgang:

Auf die getrocknete Fläche wird DecoLasur Matt im Farbton 3D Granit 20 aufgerollt und mit dem Gummirakel im diagonalen Verlauf nachgezogen, so dass das Material in den Vertiefungen der Struktur liegenbleibt. Mehrfaches Nachwischen sollte hier vermieden werden, da Amphibolin sonst den Lasurfarbton zu stark annimmt.

Bitte beachten Sie, dass dieses Kreativmerkblatt eine Zusammenfassung unserer Erfahrungen bei der Erstellung von dekorativen Techniken darstellt. Es entbindet Sie nicht von Ihrer Pflicht vor Arbeitsbeginn den Untergrund nach eigenem Wissen fachmännisch zu prüfen, zu bewerten und ggf. anderweitige Maßnahmen zu treffen. Bei der Verarbeitung sind die jeweils gültigen Technischen Informationen der zu verwendenden Produkte zu beachten. Diese finden Sie, ebenso wie diese Kreativmerkblätter, immer aktuell unter www.caparol.de. Dort können Sie auch die zugehörigen Kreativvideos ansehen.

Die vorgestellten Farbtöne sind lediglich als Empfehlungen zu betrachten. Individuelle Kundenwünsche können jederzeit Anwendung finden. Die abgebildeten Oberflächen sind drucktechnisch erstellt und können in der Farbigkeit zur Originalbeschichtung leicht abweichen. Daher ist eine Mustererstellung beim Kunden zwingend notwendig – auch, weil jeder Anwender eine andere Handschrift hat.

MultiStruktur „Brettschalung“



Betonoberflächen liegen ebenso im Trend wie die vorgestellte Schiefer-Technik. Auch diese Technik gibt Ihnen die Möglichkeit mit MultiStruktur diesen Wunsch zu erfüllen. Die damit geschaffene Oberfläche kommt einer Schalbetonoberfläche sehr nahe und besticht durch ihre Natürlichkeit bei gleichzeitiger Belastbarkeit. Je nach wechselnder Farbtonauswahl von Grundmaterial, Zwischen- und Schlussbeschichtung steht es Ihnen frei Farbnuancen bis hin zur Nachstellung von Holzoberflächen zu verändern. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Material und Verbrauch:	<ul style="list-style-type: none"> • MultiStruktur Fein (TI Nr. 897) • Amphibolin (TI Nr. 100) • DecoLasur Matt (TI Nr. 550) 	<p>ca. 300 g/m²/Arbeitsgang ca. 140 ml/m²/Arbeitsgang ca. 100 g/m²/Arbeitsgang</p>
Werkzeuge:	<ul style="list-style-type: none"> • Rolle • Pinsel • Maserierwerkzeug • Gummirakel 	
Untergrund:	Der Untergrund sollte mindestens die Anforderungen für Gipsuntergründe nach Qualitätsstufe Q3 erfüllen. Alle weiteren Untergründe sollten in Anlehnung an diese Qualitätsstufe vorbereitet werden.	

MultiStruktur „Brettschalung“

1. Arbeitsgang:

Auf die Fläche wird MultiStruktur Fein im Farbton 3D Mai 10 satt aufgelegt und mit dem Maserboy ein senkrecht verlaufendes Holzmuster eingezogen.

Variante: Nach dem ersten Arbeitsgang kann die Fläche mit Amphibolin 3D Mai 10 vollflächig gestrichen und fein abgerollt werden. Dieser Arbeitsgang erhöht den matt-glanz Effekt der Technik und lässt diese authentischer wirken.

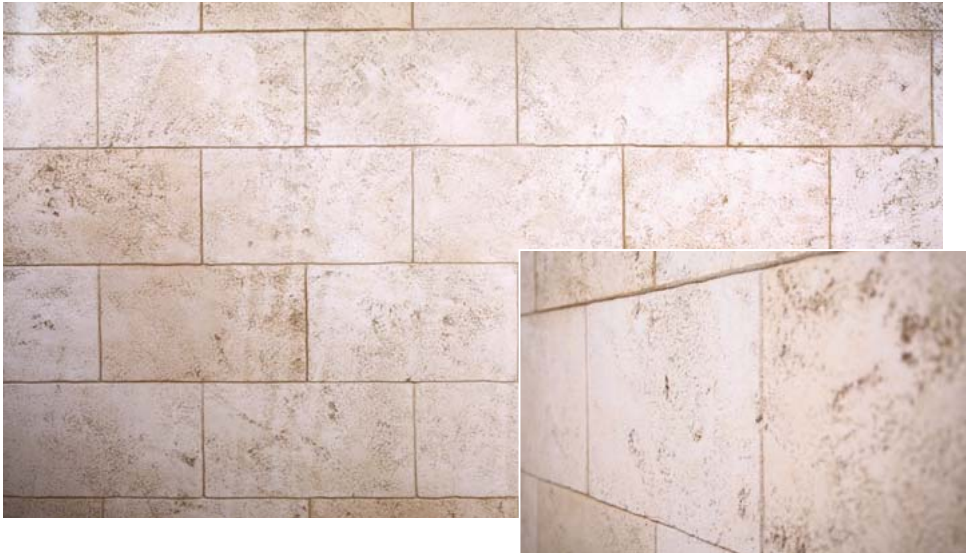
2. Arbeitsgang:

DecoLasur Matt im Farbton 3D Mai 15 auf die Fläche auflegen und mit dem Gummirakel nachziehen, um die erhabenen Stellen des MultiStruktur freizulegen. Dies kann ruhig etwas ungleichmäßig geschehen, um die Fläche authentischer wirken zu lassen.

Bitte beachten Sie, dass dieses Kreativmerkblatt eine Zusammenfassung unserer Erfahrungen bei der Erstellung von dekorativen Techniken darstellt. Es entbindet Sie nicht von Ihrer Pflicht vor Arbeitsbeginn den Untergrund nach eigenem Wissen fachmännisch zu prüfen, zu bewerten und ggf. anderweitige Maßnahmen zu treffen. Bei der Verarbeitung sind die jeweils gültigen Technischen Informationen der zu verwendenden Produkte zu beachten. Diese finden Sie, ebenso wie diese Kreativmerkblätter, immer aktuell unter www.caparol.de. Dort können Sie auch die zugehörigen Kreativvideos ansehen.

Die vorgestellten Farbtöne sind lediglich als Empfehlungen zu betrachten. Individuelle Kundenwünsche können jederzeit Anwendung finden. Die abgebildeten Oberflächen sind drucktechnisch erstellt und können in der Farbigkeit zur Originalbeschichtung leicht abweichen. Daher ist eine Mustererstellung beim Kunden zwingend notwendig – auch, weil jeder Anwender eine andere Handschrift hat.

ArmaReno 700 „Travertin“



Naturstein liegt im Trend. Diese Technik gibt Ihnen die Möglichkeit eine Travertin-Steinwand zu schaffen, die an Natürlichkeit kaum zu übertreffen ist. Sie können sich im Grunde auch jede weitere Steinstruktur, -größe wie auch -farbe zurechtlegen und nach eigenen Vorstellungen nachstellen. Je mehr Sie sich damit beschäftigen, umso mehr werden Sie feststellen, dass die Gestaltungsmöglichkeiten nahezu unbegrenzt sind.

Material und Verbrauch:	<ul style="list-style-type: none"> • Putzgrund 610 (TI Nr. 659) • ArmaReno 700 (TI Nr. 700) • Histolith AntikLasur (TI Nr. 1006) • Histolith Silikat Fixativ (TI Nr. 1007) • Histolith Volltonfarbe SI (TI Nr. 1045) 	<ul style="list-style-type: none"> ca. 250 g/m²/Arbeitsgang ca. 3.000–5.000 g/m²/Arbeitsgang ca. 100–150 ml/m²/Arbeitsgang je nach Bedarf je nach Bedarf
Werkzeuge:	<ul style="list-style-type: none"> • Venezianerkelle • Zahnkelle 10 mm • Fassadenspachtel (Schmetterling) • Wasserwaage • Strukturbürste • Press- oder Autoschwamm • Lasurbürste • Antragungsschlinge oder Stukkateureisen (ggf. auch Spachtel oder Cuttermesser) 	
Untergrund:	Der Untergrund sollte mindestens die Anforderungen für Gipsuntergründe nach Qualitätsstufe Q2 erfüllen. Alle weiteren Untergründe sollten in Anlehnung an diese Qualitätsstufe vorbereitet werden.	

ArmaReno 700

„Travertin“

1. Arbeitsgang:

Die mit Putzgrund 610 grundierete Fläche wird mit Capatect ArmaReno 700 überzogen und mit der Zahnkelle durchgekämmt. Danach wird die Fläche mit dem Fassadenspachtel geglättet. Nach leichtem Anziehen wird mit der Strukturbürste die Oberfläche wieder etwas aufgerissen und direkt mit der Venizianerkelle nachgeglättet, um den Charakter eines Natursteins nachzustellen. Hierbei sollten die Strukturierungen nicht zugezogen werden. Löcher bzw. Krater in der Oberfläche sind erwünscht und ergeben ein rustikales Bild.

2. Arbeitsgang:

Ist die Spachtelmasse angezogen (nicht trocken), wird die Fläche mit der Wasserwaage in ein beliebiges Steinformat eingeteilt und mit dem Stukkateureisen oder der Antragssschlinge ein V-Förmiges Fugenbild eingezogen. Dabei ist darauf zu achten, dass man keine Abdrücke der Wasserwaage in der Fläche hinterlässt.

3. Arbeitsgang:

Wenn gewünscht, kann die Fläche nach Trocknung mit Histolith AntikLasur in einem natursteinähnlichen Farbton überarbeitet werden. Durch die Risse und Fugen in der Oberfläche entsteht hier zusätzlich noch ein intensiveres Erscheinungsbild. Zur Gestaltung der Steine mit Lasur empfehlen wir folgenden Lasuransatz:

1 Teil Histolith AntikLasur + 1 Teil Rohlasur (aus 2 Teilen Histolith Silikat Fixativ und 1 Teil Wasser)

Farbtöne Handausmischung mit Histolith Volltonfarben:

Variante 1 für einzelne Steine im Untergrund → 0,75 % Oxidbraun, 0,25 % Ocker

Variante 2 für die komplette Lasur → 0,75 % Umbra, 0,25 % Ocker

Die Lasur wird mit der Ovalbürste auf die Fläche aufgetragen und anschließend mit einem Auto- oder Pressschwamm wieder verrieben. Dies lässt einen Hell-Dunkel-Kontrast zwischen Kratern, Fugen und der Gesamtfläche entstehen.

Bitte beachten Sie, dass dieses Kreativmerkblatt eine Zusammenfassung unserer Erfahrungen bei der Erstellung von dekorativen Techniken darstellt. Es entbindet Sie nicht von Ihrer Pflicht vor Arbeitsbeginn den Untergrund nach eigenem Wissen fachmännisch zu prüfen, zu bewerten und ggf. anderweitige Maßnahmen zu treffen. Bei der Verarbeitung sind die jeweils gültigen Technischen Informationen der zu verwendenden Produkte zu beachten. Diese finden Sie, ebenso wie diese Kreativmerkblätter, immer aktuell unter www.caparol.de. Dort können Sie auch die zugehörigen Kreativvideos ansehen.

Die vorgestellten Farbtöne sind lediglich als Empfehlungen zu betrachten. Individuelle Kundenwünsche können jederzeit Anwendung finden. Die abgebildeten Oberflächen sind drucktechnisch erstellt und können in der Farbigkeit zur Originalbeschichtung leicht abweichen. Daher ist eine Mustererstellung beim Kunden zwingend notwendig – auch, weil jeder Anwender eine andere Handschrift hat.

Akkordspachtel „Stroh“



Diese neuartige Verwendung von Akkordspachtel fein als dekoratives Produkt im Innenbereich schafft eine besondere Nähe zu den bis heute beliebten rustikalen Lehmoberflächen in natürlicher Farbstellung. Durch die Zugabe von Stroh wird die Oberfläche in ihrer Natürlichkeit unterstützt und bringt Leben in das Gesamtbild. Die glatt geschliffene und dennoch matte Oberfläche lädt den Betrachter zum Verweilen ein und sorgt für Wohlbehagen.

Material und Verbrauch:	<ul style="list-style-type: none"> • Caparol-Haftgrund (TI Nr. 658) • Akkordspachtel fein (TI Nr. 643) • DecoLasur Glänzend (TI Nr. 570) • VarioFinish Matt/Seidenmatt (TI Nr. 907) • Effektzusatz „Dekostroh“ 	<p>ca. 150–200 ml/m²/Arbeitsgang</p> <p>ca. 3.000–5.000 g/m²/Arbeitsgang</p> <p>ca. 200 ml/m²/Arbeitsgang</p> <p>ca. 150 ml/m²/Arbeitsgang</p> <p>je nach Bedarf</p>
Werkzeuge:	<ul style="list-style-type: none"> • Rolle • Pinsel • Kelle/Stuckateurspachtel und Fassadenspachtel • Rührwerk • 120–180er Schleifpapier 	
Untergrund:	<p>Der Untergrund sollte mindestens die Anforderungen für Gipsuntergründe nach Qualitätsstufe Q2 erfüllen. Alle weiteren Untergründe sollten in Anlehnung an diese Qualitätsstufe vorbereitet werden.</p>	

Akkordspachtel „Stroh“

1. Arbeitsgang:

Die Fläche wird zunächst deckend mit Caparol-Haftgrund gestrichen.

2. Arbeitsgang:

25-kg-Gebinde Akkordspachtel mit CE-Rezeptur für 7,5 ltr. Indeko-plus Farbton 3D Palazzo 200 abtönen. Anschließend Akkordspachtel fein mit Effektzusatz „Stroh“ (200 g Stroh auf 25 kg Akkordspachtel) vermischen und mit der Kelle auf die Fläche aufziehen. Der Materialverbrauch wird durch das Stroh im Akkordspachtel vorgegeben. Es ist so viel Material auf die Fläche aufzubringen, dass eine Riefenbildung durch die Strohfasern vermieden wird. Die Fläche kann zur Egalisierung mit dem Fassadenspachtel nachgeglättet werden, auch hierbei ist wieder eine Riefenbildung durch das Stroh zu vermeiden.

Achtung: Zu hohe Schichtdicken sowie hohe Raumtemperaturen können zur Rissbildung in der Oberfläche führen. Hier muss die Fläche dann ggf. nach Trocknung nochmals abgespachtelt werden.

3. Arbeitsgang:

Nach vollständiger Trocknung der Fläche, kann diese mit 120–180er Schleifpapier verschliffen werden, um die Unebenheiten zu egalisieren und das Stroh freizulegen. Hier sollte mit etwas Fingerspitzengefühl gearbeitet werden um ein Durchschleifen der Fläche zu vermeiden. Dies gilt besonders bei schnell drehenden Schleifmaschinen.

4. Arbeitsgang:

Akkordspachtel „Stroh“ zeigt ohne Schutzüberzug eine reversible Oberfläche mit starker Wasseraufnahme und eine schlechte Reinigungsfähigkeit. Durch einen zusätzlichen Schutzüberzug mit DecoLasur Glänzend, VarioFinish Matt bzw. Seidenmatt im Rollauftrag mit kurzfloriger Rolle, wird die Oberfläche in der Wasseraufnahme deutlich reduziert und die Reinigungsfähigkeit deutlich erhöht. Das macht die Oberfläche langlebiger und resistenter gegen Verschmutzungen. DecoLasur Matt ist nicht als Schutzüberzug geeignet. Achtung: Alle genannten Schutzüberzüge bewirken ein starkes Anfeuern des ursprünglich gewählten Farbtons.

Bitte beachten Sie, dass dieses Kreativmerkblatt eine Zusammenfassung unserer Erfahrungen bei der Erstellung von dekorativen Techniken darstellt. Es entbindet Sie nicht von Ihrer Pflicht vor Arbeitsbeginn den Untergrund nach eigenem Wissen fachmännisch zu prüfen, zu bewerten und ggf. anderweitige Maßnahmen zu treffen. Bei der Verarbeitung sind die jeweils gültigen Technischen Informationen der zu verwendenden Produkte zu beachten. Diese finden Sie, ebenso wie diese Kreativmerkblätter, immer aktuell unter www.caparol.de. Dort können Sie auch die zugehörigen Kreativvideos ansehen.

Die vorgestellten Farbtöne sind lediglich als Empfehlungen zu betrachten. Individuelle Kundenwünsche können jederzeit Anwendung finden. Die abgebildeten Oberflächen sind drucktechnisch erstellt und können in der Farbigkeit zur Originalbeschichtung leicht abweichen. Daher ist eine Mustererstellung beim Kunden zwingend notwendig – auch, weil jeder Anwender eine andere Handschrift hat.

AntikLasur „Rost“



Durch die sehr gezielte Auswahl an natürlichen Farbtönen und den matten Charakter der Histolith AntikLasur lassen sich mit dieser Verarbeitungstechnik sehr authentisch verrostete Stahlflächen nachbilden. Jede Fläche kann, je nach Geschmack, in der Ausführung und Farbgebung frei gestaltet werden. Der große Vorteil an dieser Arbeitsweise ist, dass im Vergleich zum echtem Rost keine Abfärbungen oder Abrieselungen bei Wandkontakt entstehen und ganze Wände durchgängig ohne Naht oder Fuge gestaltet werden können.

Material und Verbrauch:	<ul style="list-style-type: none"> • CapaTrend Schwarz (TI Nr. 343) ca. 180 ml/m²/Arbeitsgang • Histolith AntikLasur (TI Nr. 1006) ca. 100–150 ml/m²/Arbeitsgang • Histolith Volltonfarbe SI (TI Nr. 1045) je nach Bedarf • Disboxid 942 Mischquarz je nach Bedarf • Disboxid 943 Einstreuquarz je nach Bedarf
Werkzeuge:	<ul style="list-style-type: none"> • Rolle • Pinsel • Ovalbürste • 40er Lasurpinsel
Untergrund:	Der Untergrund sollte mindestens die Anforderungen für Gipsuntergründe nach Qualitätsstufe Q3 erfüllen. Alle weiteren Untergründe sollten in Anlehnung an diese Qualitätsstufe vorbereitet werden.

AntikLasur „Rost“

1. Arbeitsgang:

Die Fläche wird zunächst deckend mit CapaTrend Schwarz gestrichen.

2. Arbeitsgang:

Abtönung der Histolith AntikLasur unter Zugabe von

- 30 Vol.-% Histolith Volltonfarbe Oxid Braun
- 5 Vol.-% Histolith Volltonfarbe Oxid Orange
- 5 Vol.-% Histolith Oxid Schwarz

In diese Mischung kommen nach Abtönung noch

- 40 % Disboxid 943 Einstreuquarz
- 30 % Disboxid 942 Mischquarz

Diese Mischung wird satt mit einer Lasurbürste auf die schwarz vorbeschichtete Wandfläche aufgebracht und wild verteilt. Hierbei sollte der Quarzsand nicht zu gleichmäßig verteilt werden um „Nester“ auf der Fläche zu erhalten.

3. Arbeitsgang:

Ist die Zwischenbeschichtung getrocknet, können mit Histolith Volltonfarbe Oxid Orange und Oxid Ocker mit einem 40er Lasurpinsel sog. Highlights in die Fläche eingestupft werden. Hierbei ist auf eine „ablaufende“ Strukturgebung zu achten. Zu stark erscheinende Highlights können mit der Basislasur wieder etwas abgeschwächt werden.

Bitte beachten Sie, dass dieses Kreativmerkblatt eine Zusammenfassung unserer Erfahrungen bei der Erstellung von dekorativen Techniken darstellt. Es entbindet Sie nicht von Ihrer Pflicht vor Arbeitsbeginn den Untergrund nach eigenem Wissen fachmännisch zu prüfen, zu bewerten und ggf. anderweitige Maßnahmen zu treffen. Bei der Verarbeitung sind die jeweils gültigen Technischen Informationen der zu verwendenden Produkte zu beachten. Diese finden Sie, ebenso wie diese Kreativmerkblätter, immer aktuell unter www.caparol.de. Dort können Sie auch die zugehörigen Kreativvideos ansehen.

Die vorgestellten Farbtöne sind lediglich als Empfehlungen zu betrachten. Individuelle Kundenwünsche können jederzeit Anwendung finden. Die abgebildeten Oberflächen sind drucktechnisch erstellt und können in der Farbigkeit zur Originalbeschichtung leicht abweichen. Daher ist eine Mustererstellung beim Kunden zwingend notwendig – auch, weil jeder Anwender eine andere Handschrift hat.

Calcino-Decor „Puntinato“



Neben der klassischen Verarbeitung von Calcino-Decor sollte man dieser neuen Verarbeitungstechnik besondere Aufmerksamkeit schenken. Diese Technik überzeugt durch ihre lebendigere Oberfläche und die einzelnen punktuellen Highlights die dank des Colorquarzes entstehen. Die Fläche wirkt in sich homogen, auch wenn durch die spezielle Verarbeitung eine fächerförmige Spachtelung entsteht. Der Matt-/Glanzeffekt ist stark ausgeprägt und gibt der Wand eine natürlichere und etwas rustikalere Oberflächenanmutung als bei der klassischen Verarbeitung von Calcino-Decor. Auf individuellen Kundenwunsch können weitere Zuschläge wie z.B. Ziegelmehl, Perlmuttglimmer oder auch Stroh vor der Verarbeitung eingerührt und mit verarbeitet werden. Dies erweitert das Einsatzgebiet der klassischen Kalkglättetechnik um viele neue Gestaltungsideen.

Material und Verbrauch:	<ul style="list-style-type: none"> • Calcino-Decor (TI Nr. 880) Grundspachtelung 2. und 3. Spachtelung • Colorquarz z.B. 911 Graphitschwarz 	<p>ca. 1.500 g/m²/Arbeitsgang ca. 200 g/m²/Arbeitsgang je nach Bedarf Bezugsquelle: www.wst-quarz.de</p>
Werkzeuge:	<ul style="list-style-type: none"> • Venezianer Kellenset 	
Untergrund:	<p>Der Untergrund sollte mindestens die Anforderungen für Gipsuntergründe nach Qualitätsstufe Q2 erfüllen. Alle weiteren Untergründe sollten in Anlehnung an diese Qualitätsstufe vorbereitet werden.</p>	

Calcino-Decor „Puntinato“

1. Arbeitsgang:

Das Colorquarz wird für die Grundspachtelung zu 10 bis max. 25 Gew.-% in das Calcino Decor einge-rührt. Danach muss Calcino-Decor mind. 2 Tage ruhen, um wieder spachtelfähig zu werden.

Die Grundspachtelung wird auf die mit Putzgrund 610 vorbereitete Fläche vollflächig auf Kornstärke abgezogen. Leichte Spachtelschläge sind erwünscht, Spachtelgrate sollten nach Möglichkeit vermieden werden.

Die Fläche muss völlig durchgetrocknet sein um weitere Arbeitsgänge auszuführen. Dies kann je nach Untergrund und Objekttemperaturen bis zu 3 Tage in Anspruch nehmen.

2. Arbeitsgang:

Calcino-Decor (ohne Colorquarz) wird zunächst sehr dünn in Fleckspachtelung vollflächig aufgezogen, um ein Aufbrennen des Spachtelmaterials zu vermeiden.

Tipp: Achten Sie beim Aufspachteln darauf, dass Sie die Kelle zum Materialauftrag stets in der bereits vorgefleckten Stelle aufsetzen und in die trockene Fläche hinein ziehen. Also von nass nach trocken arbeiten. Diese Arbeitsweise vermeidet scharfe Kantenabzeichnungen in der späteren Flächenoptik.

Anschließend wird Calcino-Decor vollflächig in gleicher Weise jedoch in etwas höherer Schichtstärke in Fleckspachtelung aufgespachtelt und auf „null“ abgezogen. Dies füllt die Stellen um die erhabenen Colorquarzpartikel leicht auf, die Quarzpartikel bleiben jedoch sichtbar.

3. Arbeitsgang:

Der dritte Arbeitsgang wird zunächst wie der 2. Arbeitsgang ausgeführt.

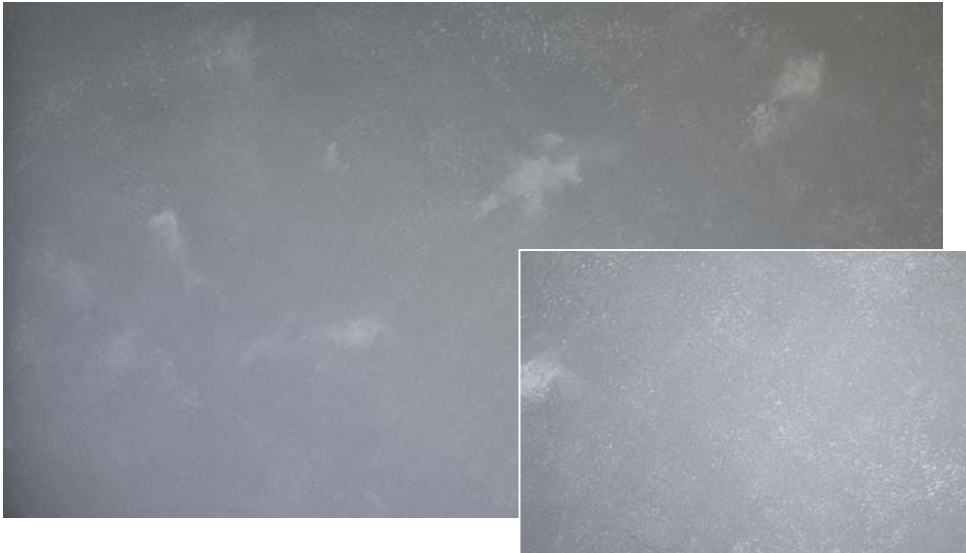
Nach kurzer Abluftzeit kann die Wandfläche wie gehabt mit der Kelle aufpoliert bzw. verpresst werden. Hierbei entsteht ein partieller Glanzluster, der in seiner Wirkung nicht mit der herkömmlichen Calcino-Optik zu vergleichen ist aber durch die immer noch sichtbaren Quarzpartikel eine eigene Lebendigkeit entstehen lässt.

Achtung: Für diese Spachteltechnik sollte stets die 1. Auftragskelle verwendet werden, da die Quarzkörner im Material das Werkzeug beschädigen können und es für die herkömmliche Calcino-Spachteltechnik unbrauchbar machen.

Bitte beachten Sie, dass dieses Kreativmerkblatt eine Zusammenfassung unserer Erfahrungen bei der Erstellung von dekorativen Techniken darstellt. Es entbindet Sie nicht von Ihrer Pflicht vor Arbeitsbeginn den Untergrund nach eigenem Wissen fachmännisch zu prüfen, zu bewerten und ggf. anderweitige Maßnahmen zu treffen. Bei der Verarbeitung sind die jeweils gültigen Technischen Informationen der zu verwendenden Produkte zu beachten. Diese finden Sie, ebenso wie diese Kreativmerkblätter, immer aktuell unter www.caparol.de. Dort können Sie auch die zugehörigen Kreativvideos ansehen.

Die vorgestellten Farbtöne sind lediglich als Empfehlungen zu betrachten. Individuelle Kundenwünsche können jederzeit Anwendung finden. Die abgebildeten Oberflächen sind drucktechnisch erstellt und können in der Farbigkeit zur Originalbeschichtung leicht abweichen. Daher ist eine Mustererstellung beim Kunden zwingend notwendig – auch, weil jeder Anwender eine andere Handschrift hat.

ArteTwin „Mono Metallic“



ArteTwin bietet bereits in der einfarbigen Anwendung eine besonders attraktive Oberflächenoptik und -haptik. Dabei zeichnet sich diese Technik durch eine sehr einfache Verarbeitung aus und bietet einen optimalen Einstieg für solche Verarbeiter, die sich erstmalig mit diesem Produkt beschäftigen. Durch die Zugabe von Metalloacryl Interior wird die fertige Oberfläche aufgewertet und erhält einen leichten Glitzereffekt ohne den matten Charakter von ArteTwin zu verändern. Je dunkler ArteTwin eingetönt wird, umso stärker kommt der Effekt durch Metalloacryl Interior zur Geltung. Das Einflecken von ArteTwin Effect setzt weitere punktuelle Akzente. Wie bei allen Beschichtungen mit glitzernden oder schimmernden Effekten lebt eine solche Fläche von der richtigen Inszenierung in Verbindung mit Licht.

Material und Verbrauch:	<ul style="list-style-type: none"> • Indeko-plus (TI Nr. 310) • ArteTwin Basic (TI Nr. 896) • Metalloacryl Interior (TI Nr. 811) • ArteTwin Effect Silber (TI Nr. 902) 	<ul style="list-style-type: none"> ca. 125 ml/m²/Arbeitsgang ca. 300–600 g/m²/Arbeitsgang je nach Bedarf (max. 10 %) je nach Bedarf
Werkzeuge:	<ul style="list-style-type: none"> • Rolle • Pinsel • Spachtel • ArteTwin Kelle 	
Untergrund:	Der Untergrund sollte mindestens die Anforderungen für Gipsuntergründe nach Qualitätsstufe Q3 erfüllen. Alle weiteren Untergründe sollten in Anlehnung an diese Qualitätsstufe vorbereitet werden.	

ArteTwin „Mono Metallic“

1. Arbeitsgang:

Die Fläche wird mit einer kurzflorigen Walze zunächst deckend mit Indeko-plus im Farbton weiß gestrichen und anschließend fein nachgerollt.

2. Arbeitsgang:

ArteTwin Basic im gewünschten Farbton (Bild: Saphir 70 ART nach CD ArteTwin) mit max. 10 % Metalloacryl Interior vermischen und mit der ArteTwin Kelle fleckartig satt auf die Fläche aufziehen. Die Flecke noch im nassen Zustand ineinander verziehen um eine homogen geschlossene Oberflächenstruktur zu erhalten.

3. Arbeitsgang:

Als optisches „Highlight“ kann ArteTwin Effect mit der ArteTwin Kelle in die noch nasse Beschichtung eingefleckt werden. Dies macht die Steuerung der „Highlights“ einfach und übersichtlich. Hier sollten die Flecke jedoch wieder etwas mit der Basismasse verzogen werden um harte Übergänge zu vermeiden.

Bitte beachten Sie, dass dieses Kreativmerkblatt eine Zusammenfassung unserer Erfahrungen bei der Erstellung von dekorativen Techniken darstellt. Es entbindet Sie nicht von Ihrer Pflicht vor Arbeitsbeginn den Untergrund nach eigenem Wissen fachmännisch zu prüfen, zu bewerten und ggf. anderweitige Maßnahmen zu treffen. Bei der Verarbeitung sind die jeweils gültigen Technischen Informationen der zu verwendenden Produkte zu beachten. Diese finden Sie, ebenso wie diese Kreativmerkblätter, immer aktuell unter www.caparol.de. Dort können Sie auch die zugehörigen Kreativvideos ansehen.

Die vorgestellten Farbtöne sind lediglich als Empfehlungen zu betrachten. Individuelle Kundenwünsche können jederzeit Anwendung finden. Die abgebildeten Oberflächen sind drucktechnisch erstellt und können in der Farbigkeit zur Originalbeschichtung leicht abweichen. Daher ist eine Mustererstellung beim Kunden zwingend notwendig – auch, weil jeder Anwender eine andere Handschrift hat.

ArteTwin „Mono Stroh“



ArteTwin bietet bereits in der einfarbigen Anwendung eine besonders attraktive Oberflächenoptik und -haptik. Unter der Zugabe von Stroh entsteht in Verbindung mit ArteTwin Basic eine sehr rustikale Oberfläche mit deutlicher Struktur. Dabei zeichnet sich auch diese Technik durch eine sehr einfache Verarbeitung aus und bietet einen optimalen Einstieg für Verarbeiter, die sich erstmalig mit diesem Produkt beschäftigen. Je nach persönlichem Geschmack kann, wie oben gezeigt, die Fläche so belassen, das Stroh leicht angeschliffen oder die Fläche auf „null“ aufgefüllt und geglättet werden. Diese Spielarten für kreative Köpfe sind durch mögliche Zugabe von Effekten und gezielte Farbtonauswahl sehr weit gefasst.

Material und Verbrauch:	<ul style="list-style-type: none"> • Indeko-plus (TI Nr. 310) • ArteTwin Basic (TI Nr. 896) • Effektzusatz „Dekostroh“ 	<p>ca. 125 ml/m²/Arbeitsgang</p> <p>ca. 2.000–3.000 g/m²/Arbeitsgang je nach Bedarf (max. 10 %)</p>
Werkzeuge:	<ul style="list-style-type: none"> • Rolle • Pinsel • ArteTwin Kelle 	
Untergrund:	<p>Der Untergrund sollte mindestens die Anforderungen für Gipsuntergründe nach Qualitätsstufe Q3 erfüllen. Alle weiteren Untergründe sollten in Anlehnung an diese Qualitätsstufe vorbereitet werden.</p>	

ArteTwin „Mono Stroh“

1. Arbeitsgang:

Die Fläche wird zunächst deckend mit Indeko-plus gestrichen und fein nachgerollt.

2. Arbeitsgang:

ArteTwin Basic im gewünschten Farbton (Bild: Pacific 15 ART nach CD ArteTwin) mit max. 2 % Effektzusatz „Stroh“ vermischen und mit der ArteTwin Kelle satt auf die Fläche aufziehen. Hierbei wird die Materialmenge durch den Strohhanteil im ArteTwin vorgegeben. Es ist so viel Material auf die Fläche zu bringen, dass eine Riefenbildung durch das Stroh vermieden wird. Nach vollständiger Trocknung kann die Fläche mit 120er Schleifpapier leicht angeschliffen werden um die Naturfasern (Stroh) etwas in ihrer Wirkung hervorzuheben.

3. Arbeitsgang:

Die nach dem 2. Arbeitsgang rustikal wirkende Oberfläche kann zur Egalisierung nochmals dünn mit ArteTwin ohne Effektzusatz überspachtelt werden. Auch hier kann nach vollständiger Trocknung das Stroh durch anschleifen mit 120er Schleifpapier in seiner Wirkung hervorgehoben werden, die Gesamtfläche erscheint jedoch glatter.

Bitte beachten Sie, dass dieses Kreativmerkblatt eine Zusammenfassung unserer Erfahrungen bei der Erstellung von dekorativen Techniken darstellt. Es entbindet Sie nicht von Ihrer Pflicht vor Arbeitsbeginn den Untergrund nach eigenem Wissen fachmännisch zu prüfen, zu bewerten und ggf. anderweitige Maßnahmen zu treffen. Bei der Verarbeitung sind die jeweils gültigen Technischen Informationen der zu verwendenden Produkte zu beachten. Diese finden Sie, ebenso wie diese Kreativmerkblätter, immer aktuell unter www.caparol.de. Dort können Sie auch die zugehörigen Kreativvideos ansehen.

Die vorgestellten Farbtöne sind lediglich als Empfehlungen zu betrachten. Individuelle Kundenwünsche können jederzeit Anwendung finden. Die abgebildeten Oberflächen sind drucktechnisch erstellt und können in der Farbigkeit zur Originalbeschichtung leicht abweichen. Daher ist eine Mustererstellung beim Kunden zwingend notwendig – auch, weil jeder Anwender eine andere Handschrift hat.

DecoLasur „Düne“



Wer im Vergleich zur neuen Gestaltungstechnik „Metalloacryl Perle“ etwas zurückhaltendere matte Oberflächen darstellen möchte, ist mit dieser Kreativtechnik bestens beraten. Durch die Zugabe von Disbon 942 oder auf Wunsch auch 943 Mischquarz werden bei entsprechender Farbtonauswahl Eindrücke von verwehtem Sand vermittelt. Es entsteht eine Nesterbildung die gewollt Akzente setzt ohne zu aufdringlich zu sein. Das gewohnt gute Verarbeitungsgefühl geht dabei nicht verloren. Je nach Kundenwunsch kann hier auch mit Disbon 947 SlideStop in den verschiedenen Körnungen gearbeitet werden. Dabei ist zu beachten, dass der Glitzer-effekt nur unter Verwendung der DecoLasur Glänzend optimal unterstützt wird.

Material und Verbrauch:	<ul style="list-style-type: none"> • Caparol-Haftgrund (TI Nr. 658) 140 ml/m²/Arbeitsgang • DecoLasur Matt (TI Nr. 550) 130 ml/m²/Arbeitsgang • Disboxid 942 Mischquarz je nach Bedarf
Werkzeuge:	<ul style="list-style-type: none"> • Rolle • Pinsel • Ovalbürste
Untergrund:	Der Untergrund sollte mindestens die Anforderungen für Gipsuntergründe nach Qualitätsstufe Q3 erfüllen. Alle weiteren Untergründe sollten in Anlehnung an diese Qualitätsstufe vorbereitet werden.

DecoLasur „Düne“

1. Arbeitsgang:

Die Fläche wird zunächst deckend mit Caparol-Haftgrund im Farbton 3D Palazzo 85 gestrichen und mit einer Ovalbürste oder einem Tapetenwischer nachgebürstet.

2. Arbeitsgang:

Je nach Bedarf wird Disboxid 942 Mischquarz oder Disboxid 943 Einstreuquarz bis zu 30 Gew.-% mit DecoLasur Matt im Farbton 3D Ginster 115 vermischt und dann mit einer Bürste punktuell satt aufgetragen. Das noch feuchte Material wird direkt mit der Ovalbürste in alle Richtungen ausgebürstet. Hierbei kann man die Nesterbildung auf der Oberfläche durch den Quarzanteil in der Lasur und das Bürsten sehr gut steuern.

3. Arbeitsgang:

Bei Bedarf kann der 2. Arbeitsgang wiederholt werden, um die Oberfläche etwas gleichmäßiger und homogener zu gestalten.

Alternative: Eine belebtere Oberfläche erzielen Sie, wenn der 1. Arbeitsgang deckend mit Caparol Haftgrund, weiß, ausgeführt wird.

Bitte beachten Sie, dass dieses Kreativmerkblatt eine Zusammenfassung unserer Erfahrungen bei der Erstellung von dekorativen Techniken darstellt. Es entbindet Sie nicht von Ihrer Pflicht vor Arbeitsbeginn den Untergrund nach eigenem Wissen fachmännisch zu prüfen, zu bewerten und ggf. anderweitige Maßnahmen zu treffen. Bei der Verarbeitung sind die jeweils gültigen Technischen Informationen der zu verwendenden Produkte zu beachten. Diese finden Sie, ebenso wie diese Kreativmerkblätter, immer aktuell unter www.caparol.de. Dort können Sie auch die zugehörigen Kreativvideos ansehen.

Die vorgestellten Farbtöne sind lediglich als Empfehlungen zu betrachten. Individuelle Kundenwünsche können jederzeit Anwendung finden. Die abgebildeten Oberflächen sind drucktechnisch erstellt und können in der Farbigkeit zur Originalbeschichtung leicht abweichen. Daher ist eine Mustererstellung beim Kunden zwingend notwendig – auch, weil jeder Anwender eine andere Handschrift hat.

Metallocryl „Perle“



Jeder der Metallocryl kennt, weiß dieses Produkt aufgrund seines hohen metallischen Charakters zu schätzen. Durch die Zugabe von Disbon 947 SlideStop wird dem metallischen Effekt ein Sparkel zugesetzt, der seines gleichen sucht. Somit entsteht durch diese Verarbeitungstechnik eine neue Generation lebendiger Wandoberflächen mit ungleichmäßiger Nesterbildung, die Akzente setzt ohne das gewohnt gute Verarbeitungsgefühl von Metallocryl zu trüben. Je nach Betrachtungswinkel und Lichteinfall wirkt die Oberfläche neu auf den Betrachter. Wie bei allen Beschichtungen mit glitzernden oder schimmernden Effekten lebt eine solche Fläche von der richtigen Inszenierung in Verbindung mit Licht. Je nach Variation und Kombination von Farbtönen erstellt der Verarbeiter hiermit eine beeindruckende Oberflächenoptik. Diese Technik kann wahlweise auch mit CapaGold bzw. CapaSilber ausgeführt werden.

Material und Verbrauch:	<ul style="list-style-type: none"> • Amphibolin (TI Nr. 100) • Metallocryl Interior (TI Nr. 811) • Disbon 947 SlideStop medium 	ca. 140 ml/m ² /Arbeitsgang ca. 120 ml/m ² /Arbeitsgang je nach Bedarf
Werkzeuge:	<ul style="list-style-type: none"> • Rolle • Pinsel • Ovalbürsten • Tapezierwischer 	
Untergrund:	Der Untergrund sollte mindestens die Anforderungen für Gipsuntergründe nach Qualitätsstufe Q3 erfüllen. Alle weiteren Untergründe sollten in Anlehnung an diese Qualitätsstufe vorbereitet werden.	

Metallocryl „Perle“

1. Arbeitsgang:

Die Fläche wird zunächst mit einer kurzflorigen Rolle deckend mit Amphibolin getönt im Farbton der Schlussbeschichtung (Bild: Venato 45 MET nach CD Metallocryl) gestrichen und anschließend mit der Ovalbürste oder einem Tapetenwischer nachgebürstet.

2. Arbeitsgang:

Disbon 947 SlideStop medium zu 30 Gew.-% in Metallocryl Interior (Bild: Basisfarbton Venato 45 MET) einrühren und gut vermischen. Anschließend Material satt mit der Bürste auf die Wandfläche aufbringen und mit einer trockenen Ovalbürste oder einem Tapetenwischer noch einmal leicht im Kreuzgang oder diagonal nachstrukturieren.

3. Arbeitsgang:

Zur Homogenisierung der Flächen kann der 2. Arbeitsgang erneut ausgeführt werden, um ein gleichmäßigeres Strukturbild zu erreichen.

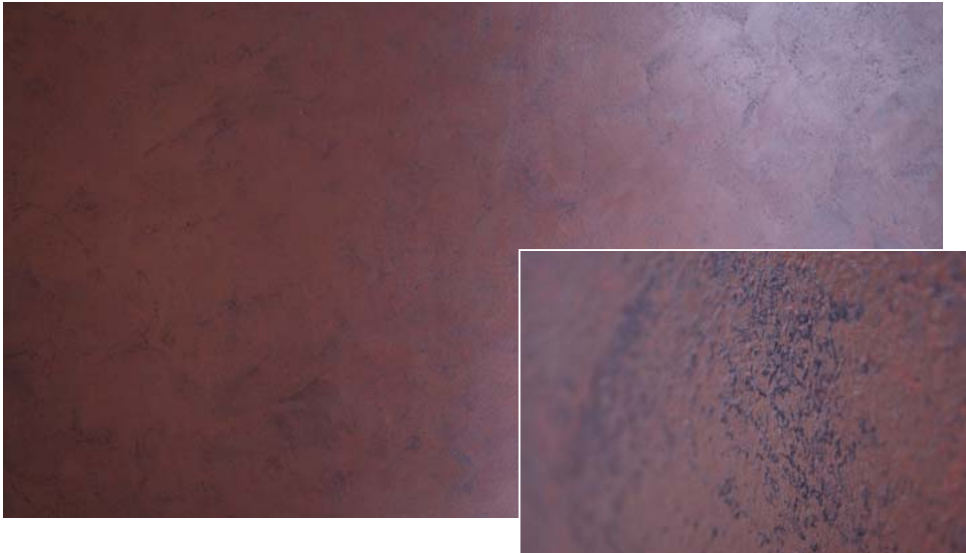
Alternative:

Die Metallocryl „Perle“ Technik kann auch lasierend auf andersfarbige Untergründe aufgebracht werden. Hierbei sollte jedoch aufgrund der Deckkraft des Metallocryl auf den 3. Arbeitsgang verzichtet werden. Je nach Geschmack kann hier auch Disbon 947 SlideStop fine oder rough verwendet werden um einen feineren oder gröberen Effekt zu erzielen.

Bitte beachten Sie, dass dieses Kreativmerkblatt eine Zusammenfassung unserer Erfahrungen bei der Erstellung von dekorativen Techniken darstellt. Es entbindet Sie nicht von Ihrer Pflicht vor Arbeitsbeginn den Untergrund nach eigenem Wissen fachmännisch zu prüfen, zu bewerten und ggf. anderweitige Maßnahmen zu treffen. Bei der Verarbeitung sind die jeweils gültigen Technischen Informationen der zu verwendenden Produkte zu beachten. Diese finden Sie, ebenso wie diese Kreativmerkblätter, immer aktuell unter www.caparol.de. Dort können Sie auch die zugehörigen Kreativvideos ansehen.

Die vorgestellten Farbtöne sind lediglich als Empfehlungen zu betrachten. Individuelle Kundenwünsche können jederzeit Anwendung finden. Die abgebildeten Oberflächen sind drucktechnisch erstellt und können in der Farbigkeit zur Originalbeschichtung leicht abweichen. Daher ist eine Mustererstellung beim Kunden zwingend notwendig – auch, weil jeder Anwender eine andere Handschrift hat.

ArteLasur Color „Vintage“



Jeder der einmal mit Lasuren gearbeitet hat, wird an dieser Fläche nicht nur verarbeitungsseitig sondern insbesondere optisch seine Freude haben. Die dunkel metallisch schimmernde Oberfläche begeistert durch ihre Vielfarbigkeit und lässt Rückschlüsse auf eine kupfer-/bronze-farben schimmernde Patina zu. Hier wird dem Trend hin zu verwitterten Vintage-Oberflächen Rechnung getragen und Ihnen gleichzeitig eine besonders einfache Ausführung garantiert.

Material und Verbrauch:	<ul style="list-style-type: none"> • CapaTrend Schwarz (TI Nr. 343) • ArteLasur Color Livorno (TI Nr. 900) • ArteLasur Color Ferrara (TI Nr. 900) • Metalloacryl Interior (TI Nr. 811) 	<p>ca. 180 ml/m²/Arbeitsgang</p> <p>ca. 90–110 ml/m²/Arbeitsgang</p> <p>ca. 90–110 ml/m²/Arbeitsgang</p> <p>ca. 90–110 ml/m²/Arbeitsgang</p>
Werkzeuge:	<ul style="list-style-type: none"> • Rolle • Pinsel • Ovalbürste • ArteTwin Kelle 	
Untergrund:	Der Untergrund sollte mindestens die Anforderungen für Gipsuntergründe nach Qualitätsstufe Q3 erfüllen. Alle weiteren Untergründe sollten in Anlehnung an diese Qualitätsstufe vorbereitet werden.	

ArteLasur Color „Vintage“

1. Arbeitsgang:

Die Fläche wird zunächst mit einer kurzflorigen Walze deckend mit CapaTrend Schwarz gestrichen und anschließend mit einer Ovalbürste nachgebürstet.

2. Arbeitsgang:

ArteLasur Color Livorno, ArteLasur Color Ferrara und Metallocryl Interior (Amber 10 MET) werden in einem sauberen Gebinde zu je einem Teil miteinander vermischt.

Anschließend wird das Material mit der Ovalbürste satt auf die Fläche aufgelegt.

Nach kurzer Abluftzeit (je nach Saugfähigkeit des Untergrundes und der jew. Objektbedingungen 10–30 Min.) wird die gesamte Fläche mit der ArteTwin Kelle in kleinen diagonalen Schlägen noch einmal unter leichtem Druck abgezogen. Hier werden die farbigen Partikel der ArteLasur Color leicht zerdrückt und geben der Fläche eine zusätzliche Lebendigkeit.

3. Arbeitsgang (alternative Anwendung):

Bei Bedarf kann der 2. Arbeitsgang erneut ausgeführt werden. Dies verleiht der Fläche eine höhere Brillanz und steigert den metallischen Glanz. Die gesamte Oberfläche wird homogener, wobei der schwarze Untergrund in seiner Wirkung abnimmt.

Bitte beachten Sie, dass dieses Kreativmerkblatt eine Zusammenfassung unserer Erfahrungen bei der Erstellung von dekorativen Techniken darstellt. Es entbindet Sie nicht von Ihrer Pflicht vor Arbeitsbeginn den Untergrund nach eigenem Wissen fachmännisch zu prüfen, zu bewerten und ggf. anderweitige Maßnahmen zu treffen. Bei der Verarbeitung sind die jeweils gültigen Technischen Informationen der zu verwendenden Produkte zu beachten. Diese finden Sie, ebenso wie diese Kreativmerkblätter, immer aktuell unter www.caparol.de. Dort können Sie auch die zugehörigen Kreativvideos ansehen.

Die vorgestellten Farbtöne sind lediglich als Empfehlungen zu betrachten. Individuelle Kundenwünsche können jederzeit Anwendung finden. Die abgebildeten Oberflächen sind drucktechnisch erstellt und können in der Farbigkeit zur Originalbeschichtung leicht abweichen. Daher ist eine Mustererstellung beim Kunden zwingend notwendig – auch, weil jeder Anwender eine andere Handschrift hat.

Switch „Royal“



Durch die sehr glatt gespachtelte und intensiv gefärbte Untergrundbeschichtung mit Amphibolin erlangt diese Technik ihre Tiefe und Ausdrucksstärke. Die glatte Verarbeitung beider Materialien sorgt dafür, dass sich der Farbwechseleffekt des Switch-Pigmentes auf sein Maximum erhöht. Somit besticht die Fläche durch eine intensive Farbigkeit und einen beeindruckenden Farbtonwechsel je nach Betrachtungswinkel und Lichteinfall. Wie bei allen Beschichtungen mit glitzernden oder schimmernden Effekten lebt eine solche Fläche von der richtigen Inszenierung in Verbindung mit Licht.

Material und Verbrauch:	<ul style="list-style-type: none"> • Amphibolin (TI Nr. 100) • DecoLasur Glänzend (TI Nr. 570) • Switch Desert (TI Nr. 816) 	<p>ca. 100 ml/m²/Arbeitsgang</p> <p>ca. 100 ml/m²/Arbeitsgang</p> <p>je nach Bedarf</p>
Werkzeuge:	<ul style="list-style-type: none"> • Rolle • Pinsel • ArteTwin Kelle 	
Untergrund:	Der Untergrund sollte mindestens die Anforderungen für Gipsuntergründe nach Qualitätsstufe Q3 erfüllen. Alle weiteren Untergründe sollten in Anlehnung an diese Qualitätsstufe vorbereitet werden.	

Switch „Royal“

1. Arbeitsgang:

Die vorbereitete Fläche wird zunächst mit Amphibolin im Farbton 3D Cameo 125 deckend gestrichen und mit der ArteTwin Kelle abgeglättet. Ggf. muss dieser Arbeitsgang zweifach ausgeführt werden, um eine gleichmäßig deckende und glatte Oberfläche zu erreichen.

Achtung: Ist aufgrund der Untergrundbegebenheiten eine Grundierung wie z.B. Caparol-Haftgrund erforderlich, so ist die Grundierung auch mit der ArteTwin Kelle nachzuglätten.

2. Arbeitsgang:

Switch Desert wird zu 3 Gew.-% der Lasurmenge zunächst in etwas Wasser angeteigt und anschließend in DecoLasur Glänzend eingerührt. Die Lasur wird mit einer Rolle auf den vorbereiteten Untergrund aufgetragen und mit der ArteTwin Kelle im Kreuzgang möglichst glatt abgespachtelt.

3. Arbeitsgang:

Bei Bedarf kann der 2. Arbeitsgang wiederholt werden. So wird der Effekt verstärkt und die Pigmente entfalten ihre volle Wirkung.

Bitte beachten Sie, dass dieses Kreativmerkblatt eine Zusammenfassung unserer Erfahrungen bei der Erstellung von dekorativen Techniken darstellt. Es entbindet Sie nicht von Ihrer Pflicht vor Arbeitsbeginn den Untergrund nach eigenem Wissen fachmännisch zu prüfen, zu bewerten und ggf. anderweitige Maßnahmen zu treffen. Bei der Verarbeitung sind die jeweils gültigen Technischen Informationen der zu verwendenden Produkte zu beachten. Diese finden Sie, ebenso wie diese Kreativmerkblätter, immer aktuell unter www.caparol.de. Dort können Sie auch die zugehörigen Kreativvideos ansehen.

Die vorgestellten Farbtöne sind lediglich als Empfehlungen zu betrachten. Individuelle Kundenwünsche können jederzeit Anwendung finden. Die abgebildeten Oberflächen sind drucktechnisch erstellt und können in der Farbigkeit zur Originalbeschichtung leicht abweichen. Daher ist eine Mustererstellung beim Kunden zwingend notwendig – auch, weil jeder Anwender eine andere Handschrift hat.

Switch

„Grünspan Patina“



Durch die sehr glatt gespachtelte und dunkel gefärbte Untergrundbeschichtung mit Amphibolin erlangt diese Technik ihre Tiefe und Ausdrucksstärke. Die glatte Verarbeitung beider Materialien sorgt auch hier dafür, dass sich der Farbwechseleffekt der Switch-Pigmente auf sein Maximum erhöht. Diese Oberfläche fasziniert den Betrachter besonders durch die Verwendung zweier polarisierend farbiger Switch-Pigmente übereinander. Je nach Betrachtungswinkel und Lichteinfall bekommt man das Gefühl eher Kupfer- bzw. Grünspanfarbtöne wahrzunehmen. Wie bei allen Beschichtungen mit glitzernden oder schimmernden Effekten lebt eine solche Fläche von der richtigen Inszenierung in Verbindung mit Licht.

Material und Verbrauch:	<ul style="list-style-type: none"> • Amphibolin (TI Nr. 100) • DecoLasur Glänzend (TI Nr. 570) • Switch Lagoon (TI Nr. 816) • Switch Desert (TI Nr. 816) 	ca. 100 ml/m ² /Arbeitsgang ca. 100 ml/m ² /Arbeitsgang je nach Bedarf je nach Bedarf
Werkzeuge:	<ul style="list-style-type: none"> • Rolle • Pinsel • ArteTwin Kelle 	
Untergrund:	Der Untergrund sollte mindestens die Anforderungen für Gipsuntergründe nach Qualitätsstufe Q3 erfüllen. Alle weiteren Untergründe sollten in Anlehnung an diese Qualitätsstufe vorbereitet werden.	

Switch

„Grünspan Patina“

1. Arbeitsgang:

Die Fläche wird zunächst mit Amphibolin im Farbton 3D Granit 20 deckend gestrichen und mit der Venezianerkelle im Kreuzgang möglichst glatt abgspachtelt.

Achtung: Ist aufgrund der Untergrundbegebenheiten eine Grundierung wie z.B. Caparol-Haftgrund erforderlich, so ist die Grundierung auch mit der ArteTwin Kelle nachzuglätten.

2. Arbeitsgang:

Switch Lagoon wird zu 3 Gew.-% der Lasurmenge zunächst in etwas Wasser angeteigt und anschließend in DecoLasur Glänzend eingerührt. Die Lasur wird mit der Rolle auf den vorbereiteten Untergrund aufgetragen und mit der ArteTwin Kelle im Kreuzgang möglichst glatt abgspachtelt.

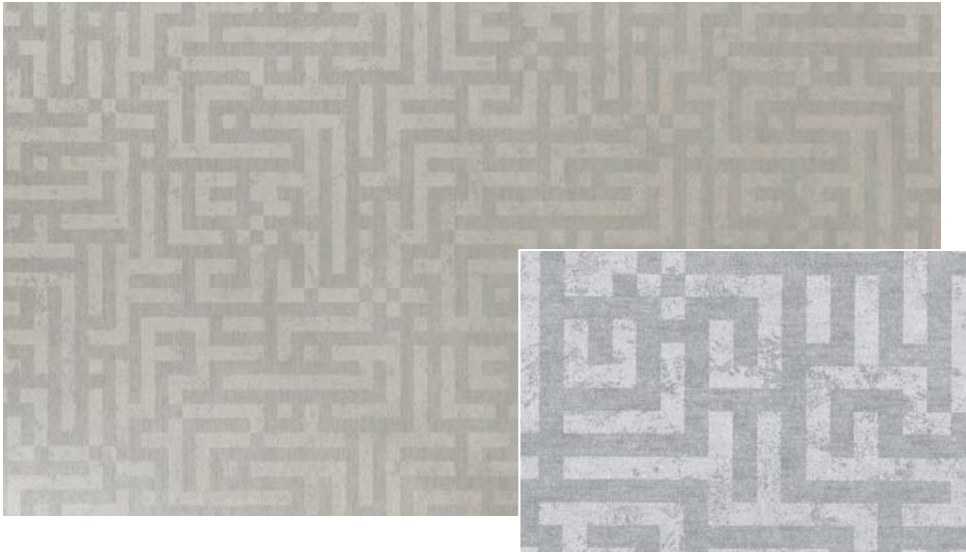
3. Arbeitsgang:

Nach Trocknung des 2. Arbeitsgangs kann mit dem 3. Arbeitsgang begonnen werden. Caparol Switch Desert wird zu 1 Gew.-% der Lasurmenge zunächst in Wasser angeteigt und anschließend in Caparol DecoLasur Glänzend eingerührt. Die Lasur wird im 3. Arbeitsgang erneut mit der Rolle auf den Untergrund aufgetragen und mit der ArteTwin Kelle im Kreuzgang möglichst glatt abgspachtelt.

Bitte beachten Sie, dass dieses Kreativmerkblatt eine Zusammenfassung unserer Erfahrungen bei der Erstellung von dekorativen Techniken darstellt. Es entbindet Sie nicht von Ihrer Pflicht vor Arbeitsbeginn den Untergrund nach eigenem Wissen fachmännisch zu prüfen, zu bewerten und ggf. anderweitige Maßnahmen zu treffen. Bei der Verarbeitung sind die jeweils gültigen Technischen Informationen der zu verwendenden Produkte zu beachten. Diese finden Sie, ebenso wie diese Kreativmerkblätter, immer aktuell unter www.caparol.de. Dort können Sie auch die zugehörigen Kreativvideos ansehen.

Die vorgestellten Farbtöne sind lediglich als Empfehlungen zu betrachten. Individuelle Kundenwünsche können jederzeit Anwendung finden. Die abgebildeten Oberflächen sind drucktechnisch erstellt und können in der Farbigkeit zur Originalbeschichtung leicht abweichen. Daher ist eine Mustererstellung beim Kunden zwingend notwendig – auch, weil jeder Anwender eine andere Handschrift hat.

FantasticFleece „Metallic“



Mit dieser Erweiterung der Beschichtungsarten auf FantasticFleece wird Ihnen die Möglichkeit gegeben das Produkt noch vielseitiger einzusetzen. Neu daran ist, dass dank der Produkte CapaSilber und CapaGold ab sofort auch metallisch lasierend auf nicht quarzbeschichteten Designs von FantasticFleece gearbeitet werden kann. Der semitransparente Charakter dieser Beschichtungsstoffe erweitert das Einsatzgebiet im kreativen Bereich auf oberster Ebene der Gestaltung.

Material und Verbrauch:	<ul style="list-style-type: none"> • Tapeten-Eckschiene • Montagekleber oder Pattex • Akkordspachtel fein (TI Nr. 643) • CapaColl VK (TI Nr. 989) • FantasticFleece (TI Nr. 891) • CapaSilber (TI Nr. 815) 	<p>je nach Bedarf</p> <p>je nach Bedarf</p> <p>je nach Bedarf</p> <p>ca. 150 ml/m²/Arbeitsgang</p> <p>ca. 1 m/m²</p> <p>ca. 100–150 ml/m²/Arbeitsgang</p>
Werkzeuge:	<ul style="list-style-type: none"> • Andrückrolle • Cuttermesser • Tapezierspachtel • sauberer Lappen • Rolle • Pinsel • Ovalbürste 	
Untergrund:	<p>Der Untergrund sollte mindestens die Anforderungen für Gipsuntergründe nach Qualitätsstufe Q3 erfüllen. Alle weiteren Untergründe sollten in Anlehnung an diese Qualitätsstufe vorbereitet werden.</p>	

FantasticFleece „Metallic“

1. Arbeitsgang:

Die mit Caparol-Haftgrund vorgründierten Tapeten-Eckschienen werden mit Montagekleber oder Pattex lotgerecht auf alle Außenecken geklebt. Nach Trocknung werden die Schienen mit Caparol-Akkordspachtel beigespachtelt.

2. Arbeitsgang:

Der Untergrund wird zur Egalisierung der Saugfähigkeit mit Caparol-Haftgrund beschichtet. Die hervorstehenden Ecken der Tapeten-Eckschienen können nun im Farbton der Schlussbeschichtung vorgestrichen werden.

3. Arbeitsgang:

CapaColl VK gleichmäßig in 2–3 Bahnenbreiten aufrollen und FantasticFleece lotgerecht einlegen. Die Verklebung der Bahnen erfolgt „auf Stoß“. Beim Einlegen folgender Bahnen ist darauf zu achten, dass die Bahnen nicht gegeneinander geschoben, sondern ca. 5 mm überlappend aufeinandergelegt und auf Stoß gezogen werden. So wird nahezu sicher vermieden, dass Klebstoff auf die Oberfläche des FantasticFleece gelangt.

Sollten doch Klebstoffreste auf die Oberfläche des FantasticFleece gelangen, so sind diese noch im feuchten Zustand durch Tupfen mit lauwarmem Wasser und einem nicht färbenden Schwammtuch zu entfernen. Reiben an der Oberfläche ist unbedingt zu vermeiden, da diese Stellen beim Lasurauftrag sichtbar werden!

4. Arbeitsgang:

Nach Verklebung und vollständiger Trocknung kann FantasticFleece beschichtet werden.

Hierzu gibt es verschiedene Möglichkeiten:

Metallisch lasierend mit CapaGold, CapaSilber oder Metallocryl Interior:

Hierzu wird CapaGold oder CapaSilber zu exakt 10 % mit sauberem Leitungswasser verdünnt und mit der Bürste aufgebracht. Überschüssiges Material wird anschließend mit einer trockenen Bürste wieder entfernt (nicht verschliffen). Dieser Arbeitsgang kann zweimal mit Zwischentrocknung durchgeführt werden, um den metallischen Effekt zu verstärken. Dieses Beschichtungsverfahren kann auf allen FantasticFleece Designs angewendet werden. Das quarzbeschichtete Design Lino kann wie oben beschrieben auch mit Metallocryl Interior im gewünschten Farbton lasierend beschichtet werden. Für die übrigen FantasticFleece Designs wird dies jedoch nicht empfohlen.

Metallisch deckend mit Metallocryl Interior, CapaGold oder CapaSilber:

Hier wird lediglich das quarzbeschichtete Design FantasticFleece Lino mit der jeweiligen Zwischenbeschichtung deckend im Farbton der Schlussbeschichtung vorgelegt, anschließend mit Metallocryl Interior, CapaSilber oder CapaGold im gewünschten Farbton mit der Rolle beschichtet und im Richtungsverlauf des Quarz mit der Bürste nachgezogen.

Bitte beachten Sie, dass dieses Kreativmerkblatt eine Zusammenfassung unserer Erfahrungen bei der Erstellung von dekorativen Techniken darstellt. Es entbindet Sie nicht von Ihrer Pflicht vor Arbeitsbeginn den Untergrund nach eigenem Wissen fachmännisch zu prüfen, zu bewerten und ggf. anderweitige Maßnahmen zu treffen. Bei der Verarbeitung sind die jeweils gültigen Technischen Informationen der zu verwendenden Produkte zu beachten. Diese finden Sie, ebenso wie diese Kreativmerkblätter, immer aktuell unter www.caparol.de. Dort können Sie auch die zugehörigen Kreativvideos ansehen.

Die vorgestellten Farbtöne sind lediglich als Empfehlungen zu betrachten. Individuelle Kundenwünsche können jederzeit Anwendung finden. Die abgebildeten Oberflächen sind drucktechnisch erstellt und können in der Farbigkeit zur Originalbeschichtung leicht abweichen. Daher ist eine Mustererstellung beim Kunden zwingend notwendig – auch, weil jeder Anwender eine andere Handschrift hat.

StuccoDecor Di Luce „Marmor“



Die besondere Oberflächenanmutung dieser Kreativtechnik wird insbesondere erzeugt durch das Zusammenspiel von Werkzeug, der Handschrift des Ausführenden und der Materialhaftigkeit des semitransparenten Werkstoffs. Diese Technik vermittelt den Glanz, die Glätte und die Kühle von echtem poliertem Marmor. Durch die Kombination von spiegelndem Glanz und sympathischer Oberflächenhaptik erschließt sich dem Betrachter voll und ganz die angenehme Wirkung dieser angewendeten StuccoDecor Di Luce-Technik.

StuccoDecor Di Luce ist ein semitransparent eingestellter Werkstoff, der mittels Ziehspachtel zwei Mal vollflächig appliziert wird. Während des Materialauftrags entwickelt sich der Glanz wie von allein und kann nach Beendigung des Materialauftrags durch weiteres Polieren bis zu spiegelnden Höhen entwickelt werden. Dadurch erhält man mit dieser Technik trotz geringer Schichtdicke eine beeindruckende Tiefenwirkung.

Material und Verbrauch:	<ul style="list-style-type: none"> • Akkordspachtel fein (TI Nr. 643) • CapaSol LF (TI Nr. 654) • StuccoDecor Di Luce (TI Nr. 561) 	<ul style="list-style-type: none"> ca. 1800 g/m²/mm ca. 100 ml/m²/Arbeitsgang ca. 90 ml/m²/Arbeitsgang
Werkzeuge:	<ul style="list-style-type: none"> • Abriebfreie Doppelblatt-Federspachtel • Stielspachtel 	
Untergrund:	Der Untergrund sollte mit Caparol Akkordspachtel fein mindestens die Anforderungen für Gipsuntergründe nach Qualitätsstufe Q4 erfüllen. Hierzu die Technischen Informationen Nr. 643 und Nr. 561 beachten.	

StuccoDecor Di Luce „Marmor“

1. Arbeitsgang:

Auf den geschliffenen und mit CapaSol LF grundierten Akkordspachtel fein wird StuccoDecor Di Luce mit dem Doppelblatt-Federspachtel in diagonalen Zügen von oben nach unten oder von unten nach oben aufgebracht. Hierbei sollte nicht zu viel Material aufgetragen werden.

Hinweis: Das Ansetzen beim Materialauftrag sollte bei dieser Technik stets von einer Wandbegrenzung (Decke, Boden etc.) aus erfolgen, da sich Ansätze in Mitten der Fläche störend in der Oberflächenoptik auswirken. Ansätze in der Mitte der Fläche sollten so platziert werden, dass der darauffolgende Zug diesen überdecken kann.

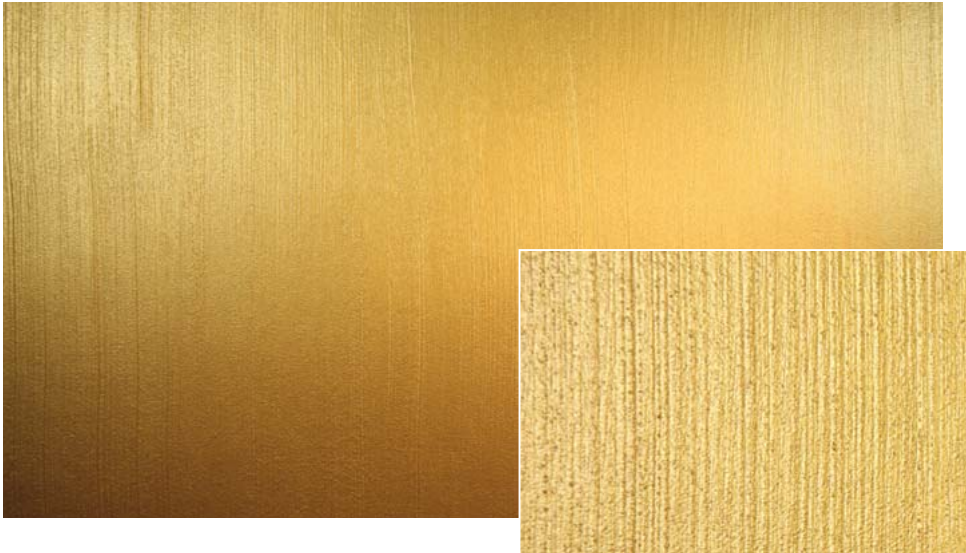
2. Arbeitsgang:

Im zweiten Arbeitsgang wird zunächst wie im ersten Arbeitsgang verfahren. Nach kurzer Abluftzeit wird die Fläche dann mit dem Doppelblatt-Federspachtel, ohne großen Druck auf die Oberfläche auszuüben, bis zum Spiegelglanz poliert.

Bitte beachten Sie, dass dieses Kreativmerkblatt eine Zusammenfassung unserer Erfahrungen bei der Erstellung von dekorativen Techniken darstellt. Es entbindet Sie nicht von Ihrer Pflicht, vor Arbeitsbeginn den Untergrund nach eigenem Wissen fachmännisch zu prüfen, zu bewerten und ggf. anderweitige Maßnahmen zu treffen. Bei der Verarbeitung sind die jeweils gültigen Technischen Informationen der zu verwendenden Produkte zu beachten. Diese finden Sie, ebenso wie diese Kreativmerkblätter, immer aktuell unter www.caparol.de. Dort können Sie auch die zugehörigen Kreativvideos ansehen.

Die vorgestellten Farbtöne sind lediglich als Empfehlungen zu betrachten. Individuelle Kundenwünsche können jederzeit Anwendung finden. Die abgebildeten Oberflächen sind drucktechnisch erstellt und können in der Farbigkeit zur Originalbeschichtung leicht abweichen. Daher ist eine Mustererstellung beim Kunden zwingend notwendig – auch, weil jeder Anwender eine andere Handschrift hat.

CapaGold „Linie“



Die Effektbeschichtung CapaGold, hier ausgeführt in der Kreativtechnik „Linie“, sorgt zusammen mit ihrer, im passenden Farbton getönten, Spezialgrundierung EffektGrund insbesondere auf leicht strukturierten Flächen für einen wertigen Edelmetallglanz und spiegelt einen dazu passenden reinen Farbton in natürlich wirkendem Gold wider, der seinesgleichen sucht. In Kombination mit dem sehr variabel gestaltbaren Material MultiStruktur im Untergundaufbau lassen sich ebenso individuelle wie optisch attraktive Ergebnisse erzielen. Die dabei entstehenden Oberflächen sind hoch belastbar und zudem sind CapaGold wie auch CapaSilber vollflächig auch im Außenbereich auf Wärmedämmverbundsystemen einsetzbar.

Material und Verbrauch:	<ul style="list-style-type: none"> • MultiStruktur Mittel (TI Nr. 897) • EffektGrund (TI Nr. 814) • CapaGold (TI Nr. 815) 	<p>ca. 600-700 g/m²/Arbeitsgang</p> <p>ca. 200 ml/m²/Arbeitsgang</p> <p>ca. 150-200 ml/m²/Arbeitsgang</p>
Werkzeuge:	<ul style="list-style-type: none"> • Rolle • Pinsel • Versiegelerbürste oder Tapetenwischer 	
Untergrund:	Der Untergrund sollte mindestens die Anforderungen für Gipsuntergründe nach Qualitätsstufe Q3 erfüllen. Alle weiteren Untergründe sollten in Anlehnung an diese Qualitätsstufe vorbereitet werden.	

CapaGold „Linie“

1. Arbeitsgang:

MultiStruktur Mittel mit der Rolle aufrollen und gleichmäßig verteilen. Anschließend das noch nasse Material mit dem Tapezierwischer senkrecht abziehen.

Hinweis: Bei sehr hohen Wänden, welche nicht in einem Zug senkrecht durchgearbeitet werden können, sollte darauf geachtet werden, dass das Ansetzen der Bürste nicht immer auf derselben Höhe geschieht um einen fortlaufenden Ansatz zu vermeiden. Variieren Sie in der Höhe des Ansatzes, so kann der Ansatzbereich nicht nachverfolgt werden. Dies sollte auch bei allen folgenden Arbeitsgängen beachtet werden.

2. Arbeitsgang:

Nach Trocknung des MultiStruktur Mittel wird die gesamte Fläche im Rollauftrag mit EffektGrund im Farbtön „GoldGrund“ deckend gestrichen. Auch hier sollte nach dem Materialauftrag senkrecht nachgebürstet werden um die begonnene Strukturierung fortzusetzen und Rollspuren zu vermeiden.

3. Arbeitsgang:

CapaGold wird nun mit der Rolle auf die trockene Fläche aufgetragen und anschließend wieder mit der Bürste senkrecht abgezogen. Dieser Arbeitsgang sollte in jedem Fall zweimal ausgeführt werden um eine gleichmäßig goldfarbene Oberflächenoptik zu erhalten.

Alternative: Es ist auch möglich, CapaGold lasierend ohne eine Zwischenbeschichtung mit EffektGrund aufzubringen, was zu einem anderen leicht transparent wirkenden Effekt führt. Dafür kann der 2. Arbeitsgang weggelassen werden.

Bitte beachten Sie, dass dieses Kreativmerkblatt eine Zusammenfassung unserer Erfahrungen bei der Erstellung von dekorativen Techniken darstellt. Es entbindet Sie nicht von Ihrer Pflicht, vor Arbeitsbeginn den Untergrund nach eigenem Wissen fachmännisch zu prüfen, zu bewerten und ggf. anderweitige Maßnahmen zu treffen. Bei der Verarbeitung sind die jeweils gültigen Technischen Informationen der zu verwendenden Produkte zu beachten. Diese finden Sie, ebenso wie diese Kreativmerkblätter, immer aktuell unter www.caparol.de. Dort können Sie auch die zugehörigen Kreativvideos ansehen.

Die vorgestellten Farbtöne sind lediglich als Empfehlungen zu betrachten. Individuelle Kundenwünsche können jederzeit Anwendung finden. Die abgebildeten Oberflächen sind drucktechnisch erstellt und können in der Farbigkeit zur Originalbeschichtung leicht abweichen. Daher ist eine Mustererstellung beim Kunden zwingend notwendig – auch, weil jeder Anwender eine andere Handschrift hat.

CAPAROL Farben Lacke Bautenschutz GmbH
Roßdörfer Straße 50 · D-64372 Ober-Ramstadt
Telefon (0 61 54) 71-0 · Telefax (0 61 54) 71 13 91 · Internet: www.caparol.de

Niederlassung Berlin
Schnellerstraße 141 · 12439 Berlin
Telefon (0 30) 6 39 46-0 · Telefax (0 30) 63 94 62 88

Produktionsstandorte

DAW SE
Roßdörfer Str. 50
D-64372 Ober-Ramstadt

DAW SE
Werk Fürstenwalde
D-15517 Fürstenwalde

DAW SE
Werk Köthen
D-06366 Köthen

DAW SE
Werk Nerchau
D-04685 Nerchau

OOO SP „LACUFA-TWER“
RU-170039 Twer

Meldorfer Flachverblender
D-25704 Nindorf/Meldorf

VWS-Ergotherm
D-69493 Hirschberg-
Großsachsen

DAW France S.A.R.L.
F-80440 Boves

DAW Italia
GmbH & Co KG
I-20080 Vermezzo (Mi)

Synthesa Chemie
Gesellschaft m.b.H.
A-4320 Perg

Capatect
Baustoffindustrie GmbH
A-4320 Perg

Caparol Sverige AB
S-40013 Göteborg

DAW (Guangzhou) Ltd.
511356 Guangzhou
P.R. China

DAW (Suzhou) Ltd.
P.C. 215400 Taicang, Jiangsu
P.R. China

DAW BENTA ROMANIA
S.R.L.
RO-547525 Sâncraiu de
Mureş – Jud. Mureş

DAW SE
Geschäftsbereich Lithodecor
D-08491 Netzschkau

Caparol Georgia GmbH
GE-0109 Tbilisi

IP „Diskom“
BY-224025 Brest
Caparol Polska Sp. z o.o.
Zakład Produkcyjny w Żłobnicy
PL-97-410 Kleszczów
CAPAROL DNIPRO GmbH
UA-52460 Wasyliwka
OOO „DAW Malino“
RU-142850 Malino

Vertriebsgesellschaften

DAW Belgium bvba/sprl
B-3550 Heusden-Zolder

Caparol España, S.L.
E-08450 Llinars del Vallès
(BCN)

Caparol Farben AG
CH-8606 Nänikon

Caparol Hungária Kft.
H-1108 Budapest

Caparol Paints LLC
Dubai • U.A.E.

DAW Coatings Nederland B.V.
NL-3860 BC Nijkerk

Caparol Polska Sp. z o.o.
PL-02-801 Warszawa

Caparol Sarajevo d.o.o.
BIH-71240 Hadzici

Caparol Slovakia s r.o.
SK-82108 Bratislava

Glemadur Farben und Lacke
Vertriebsges.m.b.H.
A-1110 Wien

Česky Caparol s.r.o.
CZ-37001 České Budějovice

Caparol d.o.o.
HR-10431 Sv. Nedelja-
Zagreb

CAPAROL d.o.o.
SI-1218 Komenda

DAW BENTA BULGARIA Eood
BG-1839 Sofia

ICS „DAW BENTA MOL“ SRL
MD-2060 Mun. Chisinau

LACUFA GmbH
Lacke und Farben
D-12439 Berlin

OOO „DAW RUSSLAND“
RU-125493 Moskau
DP CAPAROL UKRAINA
UA-08170 Wita-Poschtowa

SIA CAPAROL BALTICA
LV-1067 Riga
EE-75312 Harjumaa

UAB „CAPAROL LIETUVA“
LT-02244 Vilnius

OOO „LACUFA GmbH
Lacke und Farben“

Repräsentanz Belarus

BY-220116 Minsk
DAW (Suzhou) Ltd.
215400 Taicang, Jiangsu
P.R. China

Lizenznehmer

BETEK Boya ve Kimya
Sanayi A.Ş.
TR-34742 Bostanci-Istanbul

Pars Alvan Paint & Resin
Industries Mfg. Co. (HAWILLUX)
Theheran, Islamic Republic
of Iran

Vertriebspartner

SEFRA Farben- und
Tapetenvertrieb
Gesellschaft m.b.H.
A-1050 Wien

Fachmaart
Robert Steinhäuser SARL
L-3364 Leudelange

Rockidan as
DK-6200 Aabenraa

NOVENTA A.E.
GR-106 82 Athens

Daeyoung Dojang Co., Ltd.
Seocho-Gu, Seoul, Korea

KundenServiceCenter
Telefon: (0 61 54) 71 17 10
Fax: (0 61 54) 71 17 11
✉ kundenservicecenter@caparol.de

Planer- und Objektservice
Telefon: (0 61 54) 7 15 24
Fax: (0 61 54) 7 15 10
✉ pos@caparol.de



Qualität erleben.